

lehre, Sozialismus etc., Systematische Theologie (die hier zusammengestellten, die verschiedensten Gegenstände betreffenden Abhandlungen hätten u. E. auch systematisch nach den Schlagwörtern der Titel verteilt werden müssen), Trauerfeier, allgemeine Vorträge. — Unter nahe an 200 Zeitschriften sind bemerkenswert: Gesetz- u. Verordnungsblätter und innere und äußere Mission.

Unter den Schlagwörtern wären einzelne Hinweise nachzutragen, so unter Encyclopädie ein solcher auf Berthes' Handlexikon, Examinatorien und Repetitorien, unter Bibliographie, resp. Litteratur ein solcher auf die Bibliotheca theologica v. G. Ruprecht.

No. II. **Natur- und exakte Wissenschaften** [in 3 Hefen]. Die Litteratur bis 1889-90 enthaltend.

IV. A. **Technologie**, enthaltend: Maschinenbau, Eisenbahnenwesen, Schiffbau und Marinewesen, Luftschiff-Fahrt und Flug-Technik, Artilleristische Technologie etc. nebst Hilfswissenschaften. 8<sup>o</sup>. (132 S.).

Diesem technologischen Vademecum ist unter den Wolffschen Bibliographien kein früheres Verzeichnis vorausgegangen. Um so mehr vermißt man Verzeichnung der auch im 3. Heft nicht ganz vollständig aufgeführten, jedenfalls aber auch in dieses Heft gehörigen trefflichen Bibliographien von Baldamus, Gerold, Grackauer-Schulze (von dem Verzeichnis über Mechanik und Maschinenbaukunde wird nur eine alte Ausgabe von 1880, nicht aber die von 1887 aufgeführt). Die Auswahl der insgesamt 2041 Titel wird im übrigen hoffentlich eine sorgfältigere gewesen sein.

Außer den im obigen Spezialtitel angeführten Zweigen der Technologie sind nachstehende Materien bemerkenswert: Dampfesselanlage und -Betrieb, Elektrotechnik und Elektrizitätslehre, Geschichte der Technologie (nach ihren einzelnen Zweigen), Lokomotive, Mechanik, Physik, Technologische Wörterbücher.

An Zeitschriften werden etwa 55 verzeichnet.

Wenn nicht Flugtechnik und Luftschiffahrt zusammengestellt werden sollten, so erscheint eine besondere Rubrik für »Leitbarkeit« der Luftballons doch fast überflüssig. Dagegen vermißt man unter den drei Schlagwörtern einen Hinweis auf die Wechmarschen Schriften über Flugtechnik.

IV. B. **Gewerbekunde** (207 S.). Vgl. Börsenblatt 1891. Nr. 61.

IV. C. **Bauwissenschaft, Bergbau und Hüttenkunde** (Litteratur bis Ende 1890). 272 S.

Die älteste der Künste hat wohl in keinem Zeitalter lebhaftere Pflege gefunden als in dem unsrigen. Daß die Litteratur mit der Praxis mindestens gleichen Schritt zu halten sucht, ist selbstverständlich. — Wem aber von den Buchhändlern es nicht bekannt sein sollte, möge es von einem in der Theorie vielleicht etwas besser als in der Praxis bewanderten Buchhändler gesagt sein, daß die Bauwissenschaft ob ihrer zahlreichen und dabei großenteils für den Fachmann schier unentbehrlichen großen und kostspieligen Werke ein bedeutendes, verhältnismäßig vielleicht das bedeutendste Feld für lukrative Geschäfte bietet. Insofern wird auch hier eine Anführung der am meisten bebauten Spezialfächer von einigem Interesse sein. Wir finden in vorliegendem, wie gewöhnlich auch die ausländische Litteratur mit berücksichtigendem Verzeichnisse besonders vertreten: Baudenkmale, Bauentwürfe, Bau-Polizei-Gesetze, Bantischerei, Bergbau und Hüttenwesen, Berlin, Bibliographie, Brückenbau, Eisen, Eisenbahn-Bau etc., Eisen-Konstruktionen etc., Feldmesser, Hannover (wo das Alphabet der Hinweise mit Launhardt abbricht, während noch weitere architektonische Werke zu verzeichnen wären), Heizung, Hochbau, Holzarchitektur, Kirchenbau, Köln, Kubik- und Quadrattabellen, Mechanik, München, Ornamente, Renaissance, Rococo-Stil, Schulgebäude, Straßenbau, Wien, ferner etwa 100 Zeitschriften.

No. IX. **Band I. Kriegswissenschaftliches Vademecum**. Die Litteratur bis Ende 1890. 80 S.

Dieses Vademecum umfaßt 1608 Titel, deren Mehrzahl das Militärwesen des Deutschen Reiches betrifft. Besonders in den nachstehenden Rubriken dürfte übrigens meist auch das Ausland mit einzelnen bezüglichen Schriften vertreten sein. Die Aufgaben des Militärwesens konzentrieren sich nach diesem Verzeichnis wesentlich auf: Artilleriedienst, Einjährig-Freiwilligen-Dienst, Infanterie, Kavallerie, Partrouillendienst, Befestigung (Festungskrieg etc.), Fektkunst, Felddienst-Ausbildung, Französische, Oesterreichische, Russische Armeen. — (Zu vergleichen ist übrigens das Schlagwort »Heer«. — Auffallend ist das gänzliche Fehlen des großen Wertes von Poten und Speier: Unser Volk in Waffen), Handfeuerwaffen, Heerwesen, Kriegsgeschichte, Militärrecht etc., Militär-Sanitätswesen, Pferdekunde, Regimentsgeschichte, Reiterei, Schlachten, Taktik, Zukunftskrieg, Zweitampf. — Am Schluß sind 31 für 1890/91 erscheinende Zeitschriften aufgeführt. H. E.

### Bermischtes.

Centralverein Deutscher Colportage-Buchhändler. — Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Centralvereins Deutscher Colportage-Buchhändler wird am 13. und 14. Juli in Chemnitz im Gasthaus »zur Linde« stattfinden.

Mit derselben soll eine umfassende fachgewerbliche Ausstellung verbunden werden, deren Ausführung der Verein Erzgebirgischer Colportage-Buchhändler in Chemnitz übernommen hat. Diejenigen Firmen des Verlagsbuch- und Kunsthandels, welche die Ausstellung zu beschicken wünschen, wollen sich mit letztgenanntem Verein, zu Händen des Vorsitzenden Herrn Friedrich Sachse in Chemnitz, Zimmerstraße, in Verbindung setzen.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. — Neu ausgestellt ist eine größere Zahl von Arbeiten des bekannten Malerradierers W. Rohrer in München, sowohl eigene Arbeiten, wie Radierungen nach anderen Meistern. Wie kein anderer versteht es Rohrer, sich in die Werke anderer Künstler zu vertiefen und dieselben mit der Radirnadel getreu im Charakter wiederzugeben. Besonders machen wir auf eine Reihe Porträts nach Lenbach aufmerksam. Unter den eigenen Arbeiten verdient ein größerer Cyklus, die Cistercienser (Verlag von E. Stahl sen., München) an erster Stelle Beachtung. Er schildert das Leben im Kloster in einer Reihe vortrefflich empfundener und gezeichneter Szenen, zu denen der bekannte Kirchenhistoriker Harnad den Text geliefert hat.

Die Jahres-Ausstellung bleibt vorläufig noch unverändert bestehen.

Deutsch-nationale Ausstellung in Berlin. — Das Präsidium des deutschen Handelstages versandte an die Mitglieder eine Anfrage, ob der Plan einer in Berlin etwa im Jahre 1895 zu veranstaltenden Ausstellung (als welche zunächst eine national-deutsche in Aussicht genommen werde) die Billigung und Unterstützung namentlich der industriellen Kreise finde. Der Ausschuß habe den Plan durchaus beifällig aufgenommen.

Weltausstellung in Chicago. — Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgende Bekanntmachung:

Nachdem der Bundesrat beschlossen hat, daß die seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ergangene Einladung zur Teilnahme an der Weltausstellung in Chicago angenommen und daß für die Leitung der deutschen Abteilung ein Reichskommissar bestellt werde, ist der Kaiserliche Geheime Regierungsrat und vortragende Rat im Reichsamt des Innern Wermuth zum Reichskommissar für diese Ausstellung ernannt worden. Die Geschäftsräume des Reichskommissars befinden sich hierselbst, W., Wilhelmstraße 74. Anfragen sind dorthin zu richten. Berlin, den 15. Mai 1891. Der Reichskanzler. In Vertretung: von Voetticher.

Deutsche Ausstellung in London. — Auf dem Blage der deutschen Ausstellung in London besteht ein englisches Postamt, welches sich mit der Annahme, Ausgabe und Bestellung von Postsendungen jeder Art und von Telegrammen befaßt. Es empfiehlt sich, in der Aufschrift der für Aussteller etc. bestimmten Sendungen den Vermerk »Post Office German Exhibition« oder, wenn die Sendungen von der Post abgeholt werden sollen, den Vermerk »Poste restante German Exhibition« hinzuzufügen.

Vom Postwesen. — Hinsichtlich der Versendung von Paketen nach den Vereinigten Staaten hat das Treasury-Departement, wie die »Leipziger Ztg.« der »Berl.-Börs.-Ztg.« entnimmt, eine wichtige Erleichterung zugestanden. Es ist nunmehr nämlich gestattet worden, mehrere Pakete oder Kolli je unter 100 Dollar Wert zu einem Kolli vereinigt, und wenn auch zusammen über 100 Dollar Wert, ohne beglaubigte Faktura nach den Vereinigten Staaten zu senden. Es können solche Kolli jetzt »in Bond« (unter Postverschluss) gesandt werden und auch sie genießen die Vorteile der »Immediate Transportation«, welche namentlich in einer schnellen Abfertigung und in Ersparung von Spesen bestehen, wenigstens sofern die an jeden einzelnen Empfänger adressierte Sendung dem Werte nach 100 Dollar nicht übersteigt.

Der Weltpostkongreß in Wien wurde am 20. d. M. von dem österreichischen Handelsminister Marquis Bacquehem mit einer Ansprache eröffnet, in welcher derselbe die Versammlung namens der Regierung begrüßte und des Berner Vertrages, sowie der vorangegangenen Kongresse in Paris und Lissabon gedachte. Als die beiden besonders großen Aufgaben des Wiener Kongresses bezeichnete der Minister die Schaffung einer möglichst unveränderlichen Grundlage des Vereins und die Verwirklichung des Gedankens, aus allen civilisierten Ländern ein einziges Postgebiet zu bilden. Der deutsche Vertreter Staatssekretär Dr. von Stephan dankte namens der Versammlung für den herzlichen Empfang, bezeichnete das Werk des Weltpostvereins als ein Werk des Friedens und der Zivilisation und bat den österreichischen Vertreter Sektionschef Obentraut, den Vorsitz des Kongresses zu übernehmen. Sektionschef Obentraut wurde hierauf mit Akklamation zum Präsidenten gewählt. Sodann wurden vier Kommissionen zur Vorberatung der dem Kongresse vorliegenden Anträge gebildet. Zu Präsidenten und Vizepäsidenten der vier Kommissionen wurden Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Englands, Rußlands, Italiens und Ungarns gewählt.

Von der großen Menge der Vorlagen, die den Weltpostkongreß in Wien beschäftigen werden, seien hier folgende hervorgehoben:

Ein Vorschlag geht dahin, für den internationalen Post-